

J.N. 61165



Ostseebad Lüthen auf
Rügen
Villa „zum Stöft“
10. Sept.

Hochverehrte gnädige Frau

Ihre feierlichen Worte
erwachte ich in den Glückwunschs-
Chorus zwischen dem 13. Sept.
Durch die ganze Deutsche Litteratur-
Welt brannen wir, - wie aus
tiefster Seele dem Himmel
meinen Dank aussprechen mücht-
ich, der in unserer Lanten,
halten in wohlgeheulichen Welt
der Litteratur - Sie uns geschenkt
hat, gnädige Frau, - als erie
nichtig strahlende Lanche, wie
man still aus sich schaffen



still an sich ergötzen n. sich
immerlich veredeln muss will
man Natur und demnach Schönes
schaffen n. das Geschaffene mit
seinem Leber harmonisch in Einklang
bringen
Ja, wie Danken Gott, n. bitten,
Dass er Sie n. die Deutschen
Littérature noch lange in so
schöner Schafferskraft erhalte!
Mit Andacht gedenke ich der
kürzer Augenblicke in denen es
mir vergönnt war - vor nun
9 Jahren, auf Empfehlung ernie-
gel. Gräfin Keverstriller, von
Ihren gütigen Dect, beyn. meines
Volkstreiches (In zwölfte Stunde)
zu bitten.

Es wird mir unvergesslich sein,
Dass ich in Ihren Lieber, thandlichen
Räumen Ihnen gegenüber stehen
durfte. Gott erhalte Sie in

ungestörtem Wohlbefinden noch lange
Lange!

Mit dem besten Wunsche

Ihre

versicherungsvoll ergebene

Serapine

Leitzky

(Berlin N. W. Winklerstr. 45)